

Die Freude am Handball ist wieder da

Marie-Rose Bütikofer und Selina Lorenz spielen seit dieser Saison für die HSG Leimental



Neues Team, neues Glück. Marie-Rose Bütikofer (l.) und Selina Lorenz im Dress der HSG Leimental. Foto Dominik Plüss

Von Alan Heckel

Oberwil. Die zwei Punkte waren fast gewonnen. Während die Gegnerinnen aus Winterthur, je länger das Spiel dauerte, desto nervöser wurden und unnötige Zeitstrafen sammelten, baute die HSG Leimental ihren Vorsprung aus. Das Heimteam setzte sich zu Beginn der zweiten Halbzeit auf sechs Tore ab (19:13, 37.). Doch die Torproduktion geriet plötzlich ins Stocken, weil sich in der Offensive die falschen Entscheidungen häuften. So konnte Yellow Winterthur trotz zweier verworfener Siebenmeter den Abstand stetig verkürzen. 48 Sekunden vor Schluss gingen die Gäste in der Thomasgarten-Halle gar erstmals in Führung (26:25) – und Melanie Scherbs Ausgleichstreffer erfolgte zwar umgehend, aber zu früh. Denn so hatten die Winterthurerinnen genug Zeit für den letzten Angriff, fanden die Lücke in der Leimentaler Deckung und jubelten am Ende den 27:26-Sieg.

Im direkten Aufeinandertreffen der beiden Verfolger verpassten es also die Baselbieterinnen, den Rückstand auf den Leader Muotathal/Mythen-Shooters, der überraschend gegen Malter verloren, zu verkürzen. «Diese Saison wird es wohl nichts mit dem Aufstieg in die Nationalliga B», seufzte HSG-Rückraumspielerin Marie-Rose Bütikofer. Und ihre Teamkollegin Selina Lorenz ergänzte: «Dabei haben wir so viel Potenzial in dieser Mannschaft. Aber irgendwie können wir es noch nicht ausschöpfen.»

Ein gemischtes Gefühl

Letzte Saison spielte das Duo im Dress von Basel Regio noch zwei Ligen höher. An diese Zeit denken jedoch beide mit gemischten Gefühlen zurück. «Wir hatten eine tolle Mannschaft, aber mit dem Trainer und dem Staff sind einfach zu viele Dinge vorgefallen, die für uns nicht stimmten», sagt Bütikofer – möchte aber keine Details nennen. «Es soll kein

Nachtreten via Zeitung werden.» Flügelspielerin Lorenz hingegen bringt ein wenig mehr Licht ins Dunkel, als sie erwähnt, «dass mit der Verpflichtung der Ausländerinnen alles angefangen hat». Diese seien, so ihr Empfinden, bevorzugt behandelt worden. «Wir anderen wurden zwar in gewissen Dingen um Rat gefragt, doch am Ende wurde über unsere Köpfe anders entschieden.»

Alex Ernst, der sechs Wochen vor Ende der vergangenen Saison Thomas Mathys als Basel-Regio-Trainer ersetzt hatte, bestätigt, «dass, als ich anfang, die zwei Gruppen immer noch bestanden. Das war bis zum Saisonende der Fall.» Er äussert auch ein gewisses Verständnis für die «Alteingesessenen»: «Sie konnten auf eine erfolgreiche Vorsaison mit dem Erreichen des Final-Four-Turniers zurückblicken und bekamen plötzlich andere Spielerinnen vor die Nase gesetzt. Das war für viele von ihnen ein Nackenschlag.» Die Stimmung wurde im Verlauf der letzten

Saison immer schlechter. «Am Ende kamen wir Spielerinnen eigentlich nur noch füreinander ins Training und blickten die ganze Zeit auf die Uhr», erinnert sich Linkshänderin Lorenz. Weil die 19-Jährige zudem mit dem Führungsstil von Ernst Probleme bekundete, wurde ein Vereinswechsel unumgänglich. Da sie in Riehen ihre Lehre als Fachfrau Kinderbetreuung absolviert, blieb sie in der Region aktiv und schloss sich der HSG Leimental an. «Selina hat wie alle anderen toll gekämpft und ihren Anteil zum erfolgreichen Klassenerhalt geleistet. Doch zwischen uns hat einfach die Chemie nicht gestimmt, wir waren in zu vielen Dingen unterschiedlicher Auffassung», sagt ihr ehemaliger Trainer.

Eine E-Mail als Wechselgrund

Marie-Rose Bütikofer hingegen hatte eigentlich vor, auch diese Spielzeit bei der SG ATV/KV Basel, wie Basel Regio seit dem Sommer wieder heisst, zu bestreiten. Aber kurz bevor ein Gespräch mit den Verantwortlichen anstand, erhielt die 26-Jährige «eine merkwürdige E-Mail von einer Person aus dem Verein», deren Inhalt sie verletzte. Die Baslerin liess den Termin platzen und kehrte dem Club den Rücken. Alex Ernst glaubt, «dass der Weggang von ihr und anderer Spielerinnen das Ergebnis einer verkorksten Saison war». Von der ominösen E-Mail hat der Deutsche allerdings keine Kenntnis.

Ex-Spielerin Bütikofer probierte nach ihrem Weggang zunächst andere Sportarten aus, landete aber im Spätsommer wieder beim Handball. Zuerst trainierte sie nur mit der HSG Leimental, seit Ende November ist sie für die Unterbaselbieterinnen spielberechtigt. Bei ihrem neuen Club haben beide Spielerinnen die Freude am Handball wiedergefunden. «Es ist ein toller Verein mit tollen Leuten. Die Stimmung in der Mannschaft ist hervorragend. Hier stimmt alles», sagt Bütikofer. Zwar geben beide zu, dass es sie immer noch reizen würde, in der NLA zu spielen, die Bedingungen aber stimmen müssen. «Der Handball ist für mich immer noch ein Hobby und das sollte Spass machen», stellt Lorenz klar.

HSG Leimental-Y. Winterthur 26:27 (16:13) Thomasgarten, Oberwil. – 50 Zuschauer. – SR Mönig, Summ. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Leimental, 5-mal 2 Minuten gegen Winterthur. Leimental: Hiestand, Steiner, Andrey (3), Bütikofer (2), Czerwenka, Fricker (5), Herrera (2), Krieger (5), Lorenz (2), Lüthi, Reinders, Reitnauer, Scherb (7/2). Winterthur: Eigenmann, Levis; Brändle, Bühler (2/1), Grunder (1), Häne (3), Herzog (7), Lange (2), Lehner (1), Ohme (5/1), Schmid (4), Sieber (2). Bemerkungen: Leimental ohne Jung (verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys 1:2.

Namen

Badminton Toby Penty

Tafers. Das Badmintonteam des SC Uni Basel hat im drittletzten Spiel der NLA-Qualifikationsrunde die erhoffte Kehrtwende nicht geschafft und bleibt nach der 3:5-Niederlage im Kellerduell bei Tafers-Fribourg auf dem achten und letzten Tabellenrang. Die Basler gewannen dank Toby Penty, Christian Kirchmayr und Luka Petric zwar die drei Männereinzeln ohne Satzverlust, schafften in den fünf anderen Duellen aber nur gerade noch einen einzigen Satzgewinn. Derweil die Playoffs damit ausser Reichweite sind, können die zwei Punkte Rückstand auf den retten den siebten Platz immer noch wettgemacht werden. *twi*

Eishockey Heimspiel für Basel/KLH

Basel. Der EHC Basel/KLH empfängt heute Dienstagabend den EHC Brandis im Rahmen der 4. Partie der Viertelfinal-Playoffs der 1. Liga (20.15 Uhr, St.-Jakob-Arena). Dabei kann das Team von Peter Salmik, das in der Serie mit 2:1 in Führung liegt, mit einem Sieg die Best-of-five-Serie für sich entscheiden und in den Halbfinal einziehen. *wko*

Leichtathletik Celine Albisser



Maglingen. Der Leichtathletik-Nachwuchs traf sich am vergangenen Wochenende am Ende der Welt. In der Halle in Maglingen wurden die neuen Schweizer Meister gekürt. Dabei war die Region Basel besonders erfolgreich und kehrte mit insgesamt 18 Medaillen nach Hause zurück. Für Athleten gewannen die Goldmedaille und wurden Schweizer Meister: Sarina Schmutz (LG Oberbaselbiet/BTV Sissach, Hochsprung, U16), Athina Schweizer (LV Frenke, Dreisprung U18, Bild rechts), Celine Albisser (LV Frenke, Dreisprung U20, Bild links), Finley Gaio (SC Liestal, 60 Meter Hürden), Jason Joseph (LC Therwil, 60 Meter U18). Gaio und Joseph siegten zudem mit neuer persönlicher Bestleistung. Ronja Zimmermann (Old Boys Basel, Bild Mitte) holte sich zweimal die Silbermedaille in den Disziplinen Dreisprung und Stabhochsprung. *sd*

Unihockey Basel Regio

Reinach (AG). Basel Regio ist gegen Lok Reinach in den Playoff-Viertelfinals der 1. Liga ausgeschieden. Am Samstag hatten die Basler die Serie dank eines 8:5-Heimerfolgs zum 1:1 ausgeglichen, einen Tag später unterlagen sie 5:6 nach Verlängerung. Die Waldenburg Eagles verloren ihr Heimspiel in Oberdorf in den 1. Liga-Playouts mit 5:9 gegen Moosseedorf. Am Freitag treten die Oberbaselbieter zur zweiten Partie der Best-of-three-Serie an. In den NLB-Abstiegsplayouts der Frauen mussten die beiden ersten Spiele zwischen Basel Regio und Domat Erns abgesagt werden – beide Teams haben wegen zu vielen erkrankten oder verletzten Spielerinnen gar nicht erst antreten können. *wko*

Volleyball Smash 05

Laufenburg. In der NLB-Aufstiegsrunde poewern die Männer von Smash 05 Laufenburg-Kaisten weiter. Die Fricktaler gewannen das Heimspiel gegen Uni Bern mit 3:1 und haben damit aus den bisherigen vier Playoff-Spielen das Maximum von zwölf Punkten geholt. Ebenfalls siegreich blieb der VBC Laufenburg gegen Lausanne 2, derweil die Frauen von VB Therwil nach der 1:3-Heimniederlage gegen Galina Schaan mit den vordersten Rängen nichts mehr zu tun haben. *twi*

Resultate

Badminton

Nationalliga A. Tafers-Fribourg–Uni Basel 3:5.

Basketball

1. Liga. Männer. Küssnacht-Erlenbach Wallabie–BC Bären Kleinbasel 80:88. – Tabelle: 1. BC Bären Kleinbasel 13/22. 3. Divac 1 12/22. 4. Rütli Basket 15/18. 5. Emmen Basket 11/12. 6. Unicorn Spreitenbach 12/10. 7. LK Zug Basket 10/8. 8. Küssnacht-Erlenbach Wallabie 10/6. 9. GCZ Basketball 14/6. 10. BC Mutschellen 12/4. 11. Phönix Basket Regensdorf 15/4.

Eishockey

NHL. Sonntag: New York Islanders–Vancouver Canucks (mit Weber/Tor zum 4:0 und Sbis) 0:4. Buffalo Sabres–Nashville Predators (mit Josi) 1:2 n. P. Minnesota Wild (mit Niederreiter)–Dallas Stars 6:2. Colorado Avalanche (ohne Berra/Ersatz)–Tampa Bay Lightning 5:4. Chicago Blackhawks–Boston Bruins 2:6. Pittsburgh Penguins–Florida Panthers 5:1. New York Rangers–Columbus Blue Jackets 4:3 n. P.

Ranglisten. Eastern Conference. Atlantic Division: 1. Montreal Canadiens 59/81. 2. Tampa Bay Lightning 62/80. 3. Detroit Red Wings 57/76. 4. Boston Bruins 59/67. 5. Florida Panthers 59/64. 6. Ottawa Senators 57/58. 7. Toronto Maple Leafs 60/53. 8. Buffalo Sabres 60/39. – Metropolitan Division: 1. New York Islanders 61/80. 2. New York Rangers 58/78. 3. Pittsburgh Penguins 60/77. 4. Washington Capitals 61/76. 5. Philadelphia Flyers (Streit) 60/63. 6. New Jersey Devils 59/57. 7. Columbus Blue Jackets 58/56. 8. Carolina Hurricanes 58/49. – Western Conference. Central Division: 1. Nashville Predators (Josi) 60/87. 2. St. Louis Blues 59/80. 3. Chicago Blackhawks 60/75. 4. Winnipeg Jets

61/71. 5. Minnesota Wild (Niederreiter) 59/69. 6. Dallas Stars 60/63. 7. Colorado Avalanche (Berra) 60/63. – Pacific Division: 1. Anaheim Ducks 60/81. 2. Vancouver Canucks (Sbis, Weber) 59/71. 3. Los Angeles Kings 58/68. 4. Calgary Flames (Diaz, Hiller) 59/68. 5. San Jose Sharks (Müller) 61/68. 6. Arizona Coyotes 59/47. 7. Edmonton Oilers 61/44.

Handball

1. Liga. Männer. Gruppe 2: Frick–Stans 31:24. – Tabelle: 1. Pilatus 17 Spiele, 33 Punkte. 2. Olten 17/29. 3. Einsiedeln 17/26. 4. Dagmersellen 18/22. 5. Pratteln NS 17/21. 6. Muotathal 17/21. 7. Stans 17/17. 8. Muri 17/15. 9. Frick 17/10. 10. Willisau 17/8. 11. Brugg 17/2. 12. Sursee 18/0. – **Gruppe 3:** Vevey-Crissier–Leimental 30:29. – Tabelle: 1. Solothurn 18 Spiele/31 Punkte. 2. Biel 17/26. 3. West HBC 17/25. 4. Lyss 17/21. 5. Bern Muri* 17/21. 6. Wacker Thun* 18/19. 7. Herzogenbuchsee 17/15. 8. Yverdon 17/15. 9. HSG Leimental 17/12. 10. Visp 17/8. 11. TV Birsfelden 17/7. 12. Vevey Crissier 17/6.

Nationalliga B. Frauen. ATV/KV Basel–Spono Nottwil 20:37.

ATV/KV Basel–Spono Nottwil 20 : 37 (10:22) Rankhof. – 150 Zuschauer. – SR. IHF-Paar (Bahrain)

ATV-KV Basel: Hegemann/Abbrederis (Torhüter); Csebts (3), Pelka (1), Scherb (3), Nyffenegger, Schoeffel, Carmine (1), Schulz (1), Mezei (5), Estermann, Waldis, Dervisaj (6/5) Bemerkungen: Basel ohne Sommerlund, Miljkovic (abwesend), Spono ohne Willmann, Fatkes (verletzt), Spono verschiess 2 Penaltys.

Landhockey

Nationalliga A. Männer: Uri–Vordemwald 8:2. Genf–Basel 5:3. Wimmis–Weil am Rhein (De) 2:3 n. V. Montreux–Uttigen 6:0. – Rangliste (je 16

Spiele): 1. Genf 47. 2. Basel 39. 3. Diessbach 34. 4. Montreux 32. 5. Weil am Rhein 23 (51:49). 6. Biasca 23 (60:66). 7. Uri 13. 8. Uttigen 12. 9. Wimmis 10. 10. Vordemwald 7. – Genf, Basel, Diessbach, Montreux, Biasca und Weil am Rhein und Biasca für die Playoffs qualifiziert.

Rollhockey

Nationalliga A. Männer. Genève RHC–RHC Basel 5:3. RHC Wimmis–RSV Weil 2:3 n. V.

Tischtennis

Nationalliga A. Männer. Veyrier–Rio Star Muttentz 1:6. Meyrin–Rio Star Muttentz 3:6. – Rangliste (alle zwölf Begegnungen): 1. Rio-Star Muttentz 21:3 Punkte. 2. Meyrin 18:6. 3. Chenois (17:7). 4. Lugano 13:11. 5. Wil 11:13. 6. Rapid Luzern 9:15. 7. Veyrier 7:17. 8. Wädenswil 0:24.

Unihockey

1. Liga. Männer. Playoff. Basel Regio–Reinach 8:5. Reinach–Basel Regio 5:6 n. V. – Basel Regio somit im Viertelfinal ausgeschieden. – Waldenburg Eagles–Hornets Moosseedorf 5:9. – Stand: 0:1.

Tennis

Dubai (VAE). ATP-Turnier (2082605 Dollar/Hart). Einzel. 1. Runde: Roger Federer (Sz/2) s. Michail Juschni (Russ) 6:3, 6:1. Denis Istomin (Usb) s. Ernests Gulbis (Lett/5) 7:5, 6:2. – Federer im Achtelfinal gegen Fernando Verdasco (Sp) oder Guillermo Garcia-Lopez (Sp).

Rio de Janeiro. ATP-Turnier (1414550 Dollar/Sand). Einzel. Final: David Ferrer (Sp/2) s. Fabio Fognini (It/4) 6:2, 6:3.

Doha (Katar). WTA-Turnier (731000 Dollar/Hart). Einzel. Qualifikation. 3. Runde: Stefanie Vogele (Sz) s. Julia Putinzewa (Kas) 6:3, 3:6, 6:4.

– Vögele im Hauptfeld gegen Karolina Pliskova (Tsch). – Haupttableau. 1. Runde: Viktoria Asarenka (WRuss) s. Angelique Kerber (De/8) 6:0, 6:3. Flavia Pennetta (It) s. Svetlana Kusnezowa (Russ) 3:6, 6:4, 6:2. Lucie Safarova (Tsch) s. Samantha Stosur (Au) 7:6 (7:3), 6:4.

Volleyball

Nationalliga B. Männer. Playoff. Laufenburg–Lausanne 2 3:1. Laufenburg-Kaisten–Uni Bern 3:1. – Tabelle (alle 4 Spiele): 1. Schönenwerd 2 25 Punkte. 2. Smash 05 Laufenburg-K. 20. 3. Luzern 19. 4. Oberdiessbach 15. 5. Laufen 12. 6. Münchenbuchsee 11. 7. Uni Bern 10. 8. Lausanne 2 8.

1. Liga. Gelterkinden–Voléro Zürich 2 3:1. Emmen-Nord–Allschwil 3:0. – Tabelle (alle 17 Spiele). 1. Matters 49 Punkte. 2. Gelterkinden 41. 3. Emmen-Nord 31. 4. Schönenwerd 3 28. 5. Lunthofen 26. 6. Zug 22. 7. Voléro Zürich 2 18. 8. Einsiedeln 2 18. 9. Obwalden 11. 10. Allschwil 11.

1. Liga, Gruppe C. Frauen. Lugano 2–Allschwil 3:0. Therwil 2–Giubiasco 0:3. KTV Riehen–Gordola 1:3. Sm'Aesch Pfeffingen 2–Frick 3:0. Luzern Nachwuchs–Itingen 3:0. – Tabelle (alle 17 Spiele): 1. Luzern Nachwuchs 47 Punkte. 2. Giubiasco 39. 3. Frick 34. 4. Sm'Aesch Pfeffingen 25. 5. Lugano 24. 6. KTV Riehen 23. 7. Gordola 21. 8. Therwil 21. 9. Itingen 17. 10. Allschwil 4.

Wasserball

Nationalliga A. Männer: Schaffhausen–Frosch Aegeri 8:8. Bissone–Kreuzlingen 9:17. Genf–SV Basel 14:5. Horgen–Lugano 7:14. Schaffhausen–Lugano 11:13. Genf–Kreuzlingen 7:17. – Rangliste: 1. Lugano 6/12. 2. Kreuzlingen 6/10. 3. Horgen 5/6. 4. Frosch Aegeri 4/5. 5. Genf 7/4. 6. Bissone 7/3. 7. Schaffhausen 4/2. 8. SV Basel 5/2.